

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

174 (15.4.1921) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Kranzeitung / Eiserne Rundschau / Feld u. Garten / Reise u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat.

Verlag und Verleger... Druckerei...

Besten-Vorteil: Die Karlsruher... Einzelnummer 20 Pfennig.

Die Ententente zum Anschlußbegehren und Oesterreich.

Der Standpunkt der Regierung.

Wien, 15. April. Ueber den Standpunkt der österreichischen Regierung zu der Ententente in der Anschlußfrage erfahren die Blätter von zuständiger Stelle, daß sich für die Regierung nicht die Notwendigkeit ergebe, eine Revision ihres Standpunktes in der Anschlußfrage vorzunehmen.

Die Erregung in Tirol.

Innsbruck, 15. April. Die Erklärung der Entente über die Anschlußfrage wurde gestern Abend um 6 Uhr durch eine Sonderausgabe der Zeitungen verbreitet und tief allseitig die größte Erregung hervor.

Der englische Bergarbeiterstreik.

London, 15. April. Heute verlautet, daß als Ergebnis der Bemühungen, die Verhandlungen wieder zu eröffnen, sich eine Abordnung von 10 Mitgliedern des Parlaments am Mittwoch zu Lord George begab.

Die Beiehungsfeste für die Kaiserin.

Im Antiken Tempel im Park von Sanssouci schreiben die Vorbereitungsarbeiten für die Beiehungsfeste der Kaiserin am kommenden Dienstag unter Leitung des Oberhofbauamts Eger tüchtig vorwärts.

Die Wirkungen des Rigaer Friedens.

Warschau, 14. April. (Drahtbericht.) Die heute bevorstehende Ratifizierung des Rigaer Friedensvertrages durch den polnischen Sejm wird vermutlich einstimmig vollzogen werden.

Die Aufstellung Oberösterreichs.

D. Döpfel, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) Die interalliierte Kommission für Oberösterreich hat bis zum heutigen Tage noch keine einheitlichen Vorschläge über die zukünftige Gestaltung des oberösterreichischen Verwaltungsbereiches fertiggestellt.

Japanisch-amerikanische Verhandlungen.

V. Basel, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) Die japanische Regierung plant die Entsendung erfahrener japanischer Diplomaten nach Washington zur Erörterung des Pazifikproblems einschließlich des Mandats über die Insel Yap.

Ein deutscher Diplomat für Amerika.

e. Basel, 14. April. Die „Presse“ meldet aus Washington: Die Washingtoner Regierung hat es für gut befunden, daß jetzt schon ein deutscher Diplomat nach Washington kommt, um die Interessen Deutschlands zu vertreten.

Paris, 15. April. Wie die „New York Herald“ meldet, hat Präsident Harding den Senat um Genehmigung der Ernennung von Herzog und Harway zu amerikanischen Botschaftern in Paris und London ersucht.

Die deutschen Schiffe in Brasilien.

e. Basel, 15. April. Die „Presse“ meldet aus Rio de Janeiro: Die brasilianische Regierung teilt mit, daß sie die deutschen Schiffe, die in Brasilien beschlagnahmt wurden, nach einer Verständigung unter den Alliierten behalten wird und den Wert an ihrer Entschädigungsforderung an Deutschland in Abzug bringt.

Umschau.

15. April 1921.

Hinter der gestern veröffentlichten Mitteilung, daß sich in der Kabinettsbildung der Reichsregierung „Einmütigkeit in der Beurteilung der Lage“ ergeben habe, scheint sich doch noch ein ungeklärter Rest zu verbergen.

Besonders verwickelt wird die Angelegenheit durch die Begründung der parteipolitischen Momente mit der außenpolitischen Lage. In den Kreisen der Deutschen Volkspartei scheint man die Vermutung zu haben, daß die von Steyerwald geplante Erhebung der preußischen Regierungstruppe den Anknüpfungspunkt für den Hebel schaffen soll.

D. Döpfel, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) Die interalliierte Kommission für Oberösterreich hat bis zum heutigen Tage noch keine einheitlichen Vorschläge über die zukünftige Gestaltung des oberösterreichischen Verwaltungsbereiches fertiggestellt.



# Reise- und Bäderzeitung

## Hinaus in die Ferne.

Zwar, der Mai ist noch nicht gekommen, aber immerhin der Lenze ist eben eifrig damit beschäftigt, die Welt neu zu tapezieren und die Menschheit der nördlichen Erdhälfte vor die vollendete Tatsache stehender Landschaften zu stellen.

Die Bäume schlagen aus,  
Da bleibe, wer Lust hat,  
Mit Sorgen zu Haus.

Belle, sommersüberstutete Wolken ziehen am himmlischen Zelt dahin und der Sinn des Menschen, der ja trotz aller Kultur ein Naturgeschöpf ist, richtet sich „in die weite, weite Welt“. Der Wandertrieb, der aus uralten Tagen im Menschen schlummert, erwacht wieder. Die Wintermonate mit all ihren dunklen Schattens und Nebeltagen liegen hinter uns. Wir gehen dem Licht entgegen, dem Frühling, der „blühenden, goldenen Zeit“, von der der Dichter Riquette einst alsbald gelungen hat. Das Herz jauchzt auf, von Winterlast befreit und füllt sich mit der Sehnsucht, mit der Natur wieder in einen freundlichen und innigen Akkord zu kommen.

Bald werden die Berge sich wieder mit einem grünen Laubteppich überziehen und über die Wald- und Landstraßen werden die Wandervögel streifen, denen es in der Stadt zu eng geworden ist. Sie werden dem Ruhe folgen, den die Natur an jeden Menschen richtet, sich die Wunder der Schöpfung zu betrachten. Der Schmetterling klopft seinen Roter, Käfer bohren sich aus Erd- und Baumwerk den Weg ans Licht, im Bienenkorb erblüht das summende Lieb der Tienen und auf dem moosigen Waldboden wird bald die Kleinwelt der zierlichen Insekten sich tummeln. Das große und unbeschreibliche Wunder des Schöpfungsaktes hebt an. Wir alle sind Zeugen dieses unerhörten Schauspiel, und wer Augen hat, zu sehen, der sehe, und er erkenne vor der Unkraft, die dies alles wirkt und die Erde bewegt, wieder jung zu werden.

Wir alle nehmen daran teil: an dieser Verjüngung. Wir hören, daß ein Quell neuer Kräfte sich in uns regt und daß mit dem wachsenden Licht die Quellen der Lebenshoffnung wieder zu sprudeln beginnen. Und wo könnten wir dies alles tiefer empfinden als zwischen im Wald und Feld auf der Wanderfahrt.

Der Wunsch, der Natur nahe zu sein, treibt uns, den Wanderstab in die Hand zu nehmen. In Nähe und Ferne rufen die Berge und Wälder, die quellendurrauschten Talgründe, die grünen Einsamkeiten der Höhen, die friedlichen Walddörfer, die Eilande der Stille. Sie heißen uns willkommen. Sie warten auf uns.

Diese Wandertage bergen in sich ein großes Glück. Sie begnaden uns mit dem Gefühl der Zufriedenheit und geben dem Kämpfer der Seele die Richtung, damit wir aus aller Bedrängnis wieder den Weg zu uns selber finden.

Da liegen sie nun vor uns, die grünen Wellen des Odenwaldes, die Abhänge der Bergstraße, die Schönheiten des Schwarzwaldes. Die Natur feiert ihr Auferstehungsfest und schmückt ihre Altäre. Zu diesen Altären werden nun wieder viele Tausende von Menschen wandern, die die Sehnsucht im Herzen tragen und das Glück des Lebens draußen hören wollen, wo der Orgelton der Schöpfung in wollen Akkorden klingt.

## Das ist der Zauber, der dich umschließt!

von Joo Ruhonny-Baden-Baden.

Glücklicherweise ging mein Zug erst 7. März abends nach Berlin, sonst hätte ich diesen Festtag erster Ordnung, auf den ich mich jedes Jahr wie ein Kind freue, verpaßt. Am 7. März nämlich fangen alle Finken in Baden-Baden zu schlagen an. Das ist eine wunderliebliche Zeit, das Frühlingserwachen im Dostale. Die Morgen Sonne streicht den kühlen Dunst von den Hängen, aus den Bienen-täfern, zartgrüne Matten leuchten auf und aus dem schimmernden, ocn sammeten Bergwaldgruppen eingerahmten aturpark wint in Gruppen oder zerstreut die Dächer und Türmchen des koretien, immer jugendlich strahlenden Weltbadortes. Da muß ja so ein kleines Finkenherd überquellen. Erst wird leise gequiekt, dann immer lauter, und dann hinauf auf den Apfelbaum, um hohe Hoheheit jubelnd zu verkünden. Auch der Zitronenfalter taumelt schon glücktrunken im Sonnenstrahl.

Es wird mir immer schwerer, mich selbst für kurze Zeit von Baden-Baden zu trennen. Wenn man plötzlich in einem der Jüge lißt, die draußen in der Ebene verläuft, trägt man sich, wie diese Stadt, so ganz in der Nähe des Schnittpunktes der größten Verkehrsstraßen und jahraus jahrein heimgeführt von einer Anzahl Fremder, ihren feuchsten Liebreiz, ihre etwas verträumte Bornehmheit bewahren konnte. Sicher ist, daß die wenigen Kilometer der Seitenbahnstrecke, die nur nach Baden-Baden führt, zu dieser glücklichen Isolierung beitragen.

Ein Japaner blühte durch seine große Hornbrille in die vorüberfliegende herbe, immer noch winterliche Landschaft der Mark Brandenburg, als ich morgens aus meinem Schlafabteil trat. Er, Prof. der Staatswissenschaft an der Universität in Tokio, war vor wenigen Tagen zum ersten Male nach Europa gekommen. Er sprach gut deutsch, war begeistert von der Sauberkeit, Ordnung und Pünktlichkeit, die ihm überall bei uns auffiel und schwärmte von der deutschen Literatur, in die ihn ein aus Tübingen stammender Professor eingeführt hatte und regitierte schließlich mit Begeisterung: „Droben steht die Kapelle, schauet still ins Tal hinab...“ — in all den Tagen, da ich auf den Großstadtwagen umtrieb, klangen mir die Worte Wlflands aus dem Munde des Japaners nach und in meiner Erinnerung tauchten wie im Austausch Strophen aus einem buddhistischen Gebichte auf:

Berge schließen rings den Hintergrund,  
Vor mir dichter Wäldermassen Pracht.  
Kafengründe, Matten groß und weit.  
Auf den bunten Blüten reich an Duft  
Schwebt der Sechsfüßigen Gelumm,  
In der Bäume weitem Laubgezweig  
Singet lieblich hunder Vögelschar,  
Wiegend tanzen, von dufttragendem  
Wind bewegt, die Zweige hin und her.  
Wenn auf meinem weithin sichtbaren

Prachtgebirg ich alles dieses schau,  
Die vergängliche Erscheinungswelt  
Wirt zum Gleichnis mir, der Wälsche Luft  
Sich' ich an wie Spieglungsbild der Luft,  
Dieses Leben wie ein Traumgesicht.  
Mitleid flößen mir die Laren ein,  
Speis ist mir der weite Himmelraum,  
Störungslosem Sinnen lieg ich ob,  
Mannigfach Gedanken steigen auf;  
Der drei Weltgebiete Kreislauf  
Wird zum Nichts vor mir — O Wunder groß!

Auch unser Schwarzwald ist solch ein „Prachtgebirge“, von dem aus man auf die vergängliche Erscheinungswelt herabblenden kann. Mitleid flößen mir die Laren ein, die die Fühlung mit Gottes herrlicher Natur verloren oder nie gefunden haben. Koch räumten in mir die Großstadteinbrüche, in meinen Ohren klang noch die knatternden Rhythmen der Zimmorchester nach, da war ich schon wieder mit wohntuender Pünktlichkeit in meinem geliebten Baden-Baden, wo der Frühling inzwischen seine Siegesfahnen gehißt hatte. Die späte Sonne streift die Tannenwipfel, von denen herab ein Droffel- und Amstelchor frohlockt. Zarte rosa-weiße Blütenwälschen hängen in den Zweigen. Koch wenige Tage und wir hinaufgehen uns an einer unbeschreiblich üppigen Frühlingspracht. Wie die bunten Farben des Crocus leuchten, die knallroten Bettlilien auf den Balkons der Hotels, gefonnt, lenzhaft, herzerfreuend. Alles rüstet zum feierlichen Empfang der Gäste. Sie werden alles finden, um Körper und Geist zu verjüngen. Die verwöhnten Großstädter brauchen nicht zu fürchten, plötzlich ganz auf ihre lieben Annehmlichkeiten und gesellschaftliche Unterhaltungen verzichten zu müssen, wenn sie in diesem Schwarzwaldesdorado Aufenthalt nehmen. Meine Damen, paden Sie zu Ihren Sportkostümen das Schönste Ihres Kleiderkastens, denn gerade in Baden-Baden sind die Hintergründe, die solchen Toilettegebilden erst die Berechtigung geben. Meine Herren, hier wie nirgends werden Sie Ihre Strapazierjaden in bestem Einvernehmen mit Ihren Frauen finden. Tagelang können Sie in Märchenwäldern auf tischsauberen Wegen umherschweifen und reine, erfrischende Frühlingsluft schöpfen. Sie können sich Ihrem Lieblings-sport widmen als Ausler, Reiter, Fahrer, Rader, als Tennisschampion usw. Allen Tänzerinnen und Tänzern, die es etwa noch nicht wissen, sei gesagt, daß hier von jeher flott getanzet wurde. Theater, Konzerte, Morgenfeiern, Vorträge, Kunstausstellungen befriedigen das Bedürfnis nach geistiger Anregung. Und was den Magen betrifft (dies nur um bössartige Gerüchte zu widerlegen!), macht man die angenehme Entdeckung, daß die Badener Gastwirte ihren Beruf auf dem Fi verstehen und nach alter Tradition das Beste bieten, meist wohlfeiler als in der Großstadt. In den Prachtgälen, den gemüthlichen Hallen und Oelen und den komfortablen Gastzimmern läßt man sich ebenso daheim, wie draußen unter Blütenbäumen und in den lauschig grünen Boudoirs der Waldseer.

Das ist der Zauber, der dich umschließt!  
Baden, du Einzige, sei mir gegrüßt!

## Das Badnerland

(Schwarzwald / Odenwald / Bodensee / Rhein / Neckar)

mit seinen reichen Naturschönheiten, Heilquellen und Höhenluftkurorten bietet Heilbedürftigen und Erholungsfuchenden zu allen Jahreszeiten angenehmen Aufenthalt. — Dem Wanderer erschließt die Bergwelt des Schwarzwaldes unvergleichliche Fernsichten, prächtige ausgedehnte Hochwälder, romantische Täler und Felspartien, Gebirgsseen, Wasserfälle, Wälsbäche und Quellen.

Un'erkenntnisverzeichnis Badischer Verkehrsverband Karlsruhe Rathaus.

### Etzenrot im Albtal

**Gasthaus zum Hirschen**  
Inh. Florian Müller. Teleph. Nr. 46 Ettlingen.  
Herrliche Lage, sehr schöne Aussicht. Grosser Saal, 5 Minuten Waldsee von der Station Etzenrot. Empfehlenswerte Lokalisation der geachteten Vereinen von Ettlingen, Karlsruhe und Umgebung sowie Touristen u. Familienausflüglern. Gute Speisen und Getränke.  
Der Wirt Florian Müller.

### Marzell-Hotel Schönblick

(Albtal) Telephon 3  
empfehle keine gut eingerichtete Fremdenzimmer bei voller, reichlicher Pension zum Preise von 25 Mk. an. Für Pensions Mittagessen v. 8 Mk. an, sow. Hauss. - Wurstwaren, Vorkügel, Weiss.  
1529a Besitzer: Ludwig Menor.

### Gernsbach Konditorei u. Kaffee Köstlin

(Murgtal) J. Henckes Nachf. - Varnhimes Familienkaffee u. gr. schatt. Garten, 17. Backwaren, Eis u. Getränke. 3 M. n. v. Bahnhof.

### Silperisau im Murgtal.

Gasthaus und Pension  
„Zum grünen Hof“  
Renommiertes Haus, herrliche, ruhige Lage, nächst am Bahnhof (Weidenauerstraße). Neu eingerichtete Fremdenzimmer, großer Saal, Borsäureküche, eigene Schlächterei.  
Eigentümer: Leopold Geiser  
Telefon Gernsbach Nr. 62.

### Forbach Gasthaus

„zur Krone“  
Altrenommiert. Haus. Große, gedeckte Veranda, Fremdenzimmer Pension.  
Wilhelm Renz.

### Kaffee ODEON

Karlsruhe Kaiserstr. 213  
Besitzer: Hermann Borchers.  
Erstes und größtes Konzertkaffee am Platz.  
Täglich nachmittags und abends:  
**Künstlerkonzert**  
Eigene Konditorei. 5 Uhr-Tea.  
Billard-Akademie. 5948

### Stadtgarten-Restaurant

Karlsruhe.  
Schöne Lokalisation. Gedeckte Hallen.  
Kaffee mit eigener Konditorei  
Vorzügliche Weine: ff. Biere  
Warme und kalte Speisen.  
Inhaber: Max Schmitges. 5945

### Lohnender Ausflug nach Schwetzingen.

Der Schlossparken im Frühlingsschmuck. Prachtvolle Pflanzblüte.  
Der Verkehrsverein.

## Baden-Baden

Geschützte Lage. Schönster Frühjahrsaufenthalt. Kein Valutazuschlag.  
Weltberühmte Thermen gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe. Alle modernen Heilbedelle.  
Vornehme, künstlerische und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Prachträumen des Kurhauses.  
Ständiges Theater. Kunstausstellung. Sport aller Art. Bergbahn. Mittelpunkt schönster Schwarzwaldausflüge.  
Auskunft und Badeschriften durch das Städt. Verkehrsamt. A991/5

### Hotel Atlantik

Im früh. Engl. Hof an d. Lichtent. Allee. — Mieß. Wasser. Bäder. Apartements. Hauskapelle.

### Central-Hotel

Streng rituelle Küche. Altro. am Haus. Große Säle, Garten u. Terrasse. Nacht. Neben d. Bädern, Badstube u. des Kurhauses. Tel. 83. P. Lieblich-Odenheimer

### Hotel Tannhäuser

Sonnenplatz 1, a. d. Solfanale. Vornehm. ruhige Lage. Eleg. Speisensaal. Schöne Räume f. Festlich. Seiten. Das Bes. Th. Köhler-Stern.

### Hotel u. Zähringer Hof.

Vorn., behalt. Familienhotel l. Rgs. Thermalbäder. — Gr. Park. — Günst. Pensionsbedingungen. Prospekt

### Täglich Frische Keks

und  
Karlsruher  
Böckerbissen  
(Friedensqualität)  
Spezialgeschäft



Str. 76, Tel. 1370

### Luftkurhaus

„z. Rebstock“, Varnhalt  
bei Baden-Baden  
Gut bürgerlich. Restaurant  
Beliebter Ausflugsort  
Mässige Pensionspreise  
Saal für Vereine und Ausflüge  
Prima Küche, garant. reine Weine  
1400a Karl Klein.

### Gasthaus Fortuna, Bühl

gut bürgerliches Haus  
empfehle Mittagessen, kalte u. warme Speisen an jeder Tageszeit. In verkehr. Vereine und Touristen empfehle meine großen Säle mit Theaterbühne. (1900a) Der Wirt: S. Kemper.

### Koch & Reimers

Internationale Expeditionen - Zweigniederlassung Karlsruhe  
Telephon 3115. Telegramm-Adresse: „Kochreim“.  
Sammelladungen. 6/58  
Ausland- und Uebersee-Transporte.



Plus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. April 1921. Die Post duldet keine Adressen auf der Rückseite der Briefe.

Die Rückseite der Briefumschläge sollte die Heeresverwaltung ihren Bereich für eine zweite Aufschrift benutzen lassen. Der Reichspostminister hat aber neuerdings hiergegen Einspruch erhoben. Er erklärt, daß bei dem Massenverkehr im Postbetrieb die Aufschriften der Sendungen so klar sein müßten, daß bei den Beamten jeder Zweifel und jeder Zeitverlust vermieden wird.

Reichsminister des Innern Koch weist gestern nachmittag hier, er beprach mit den Mitgliedern des Staatsministeriums die politischen Tagesfragen und sonstige Angelegenheiten der inneren Politik. Es hat sich dabei weitgehende Übereinstimmung der Auffassungen, auch über die in den einzelnen Fragen zu ergreifenden Maßnahmen ergeben. Rückgang der Preise für Eier. Vom Bodensee wird gemeldet. Die Käufer der landwirtschaftlichen Organisationen sind angewiesen, höchstens noch eine Mark für das Ei zu bezahlen.

Der Gewerbeverein Karlsruhe hielt am vergangenen Mittwoch im Hofe Friedhof ein öffentliche Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Aufsemer, gab vor Eintritt in die Tagesordnung seiner Betriebsamkeit an, daß bei der Arbeit der Vorsitzenden für das Gewerbe die Ziele des Ortsvereins für das selbständige Handwerk und Gewerbe vollkommen gewahrt wurde. Es war der Rede gemacht worden, zwei Namen, die auf der Liste der freien Gewerbetreibenden standen, auf die Liste des Ortsvereins zu bringen, aber das

Ortsrat hat sich stark genug fühlte, um glauben zu können, daß seine Mitglieder sämtlichen Arbeitgebern zur Wahl versehen würden. Diese Erwartung wurde auch vollkommen gerechtfertigt. Daraus erflaßte sich aus dem Geschäftsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Es war aus den Mitteilungen zu ersehen, daß der Gewerbeverein sich auch im Jahre 1920 um alle Fragen, die Handwerk und Gewerbe betreffen, Notstandsberührung 8 Stunden, Anstellung des Berufsvereins, Verbindlichkeitsklärung von Schiedsrichter, Handwerksausbildung usw. gekümmert hat. Der Mitgliederstand ist bemerkenswert auch nicht nur geblieben, sondern er hat sich erhöht, er beträgt zur Zeit 533. Die Mitglieder haben auch noch die sozialen Vergünstigungen des Landesverbandes badischer Handwerker und Gewerbevereine, was ihr Interesse am Gewerbeverein selbstverständlich erhöht. Den Kassierbericht erstattete Herr Völkner, G. D. n. t. Aus den Einnahmen von etwas über 12 000 Mark verbleibt nach Abzug der Ausgaben ein Kassenvorrat von etwa 400 Mark, welches in Vorkasse, oder anders auf einen Kassen angelegt ist. Eine besondere Bedeutung im abgelaufenen Vereinsjahr hat die Gründung des Ortsvereins für das selbständige Handwerk und Gewerbe. Der Gewerbeverein darf sich in Anspruch nehmen, daß er die Bedeutung der fachlichen Organisation für Handwerk und Gewerbe rechtzeitig erkannt hat und darum die Karlsruher Fachorganisation des Handwerks und Gewerbes in einem Ortsrat zusammenfassen. Diese junge Organisation hat bereits fröhlich in der Arbeit eingeleitet und darf in den 4 Monaten der Tätigkeit manchen großen und schönen Erfolg haben. Sie wird mit dem Gewerbeverein zusammenarbeiten, so daß sich keine Kollisionen zwischen dem beiden Handwerker- und Gewerbevereinsvereinen ergeben. Die weitere Ausdehnung der Erholungsgebiete in St. Leonhard und Bad Sauerbrunn, die Frage der Altersheim und anderer, im Monat und Dienstag nächster Woche werden nachmittags 5 Uhr vom Gewerbeverein und Ortsrat zusammen im „Friedhofshof“ Verhandlungen über die Ausfüllung der Einkommensteuerformulare stattfinden. Auditus über die Unterweisung geben. Es darf erwartet werden, daß die in der Hauptversammlung in dieser Richtung eingetragene Anträge offiziell in der Sitzung des Ortsrats für auszuführende Vorstandsmitglieder der Reuwall des Herrn Metzmeisters Oster, die anderen Vorstandsmitglieder hatten sich zur Wiederwahl ihres Amtes bereit erklärt. Der Gewerbeverein bezieht im November dieses Jahres sein 90. Stiftungsfest, das in einem besonderen Gedenkteil gefeiert werden soll.

Kampf gegen das Schieferbrot und Schleinhändler. Im ersten Vierteljahr wurden durch die Staatsanwaltschaft Karlsruher gegen Schiefer und Schmuggler beim Landgericht Karlsruher in 505 Einzelfällen 297 991 Mark Geldstrafen mit Einziehung von 55 178 Mark und 55 Wochen 477 Tagen Gefängnis, sowie 141 Tagen Haft verhängt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Kritiken übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Kriegsstraße und Automobilverkehr.

Eine unserer schönsten Straßen, die von vielen Spaziergängern am abendlich zur Erholung nach des Tages Last und Mühen benutzt wird, leidet in der letzten Zeit unter lächerlichen und übertriebenen Automobilverkehr und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Bewohner dieser Straße, die sich glücklich schätzen, nach Verlegung der Borkenbahn-Durmerstraße-Brücke, einen ruhigen Wohnort zu haben, leiden sehr in ihrer Erwartung sehr geküchelt. An und für sich ist in ganz den Automobilverkehr natürlich nichts einzuwenden. Nur erschließt es im Interesse der umwohnenden Bürgerchaft auf die doch auch lächerlich genommene werden sollte, weniger selbstverständlich, daß diese Kraftwagen mit einem geradezu lebensgefährlichen Tempo durch diese Straßen laufen. Wo bleibt da die Polizei, die den lächerlichen Fahrern auf die Finger schilt? Obwohl diese Straße erst im vorigen Jahre unter großem Kostenaufwand neu asphaltiert wurde, befindet sie sich in einem Zustand, der jeder Verbesserung spottet. Sentimeterdicke liegt der Staub, der durch die Automobile aufgewirbelt, Stundenlang in der Luft bleibt, jedoch dieses Geben auf 50 Meter Entfernung zur Unmöglichkeit wird. Wo bleiben die Gehwegen der Straße? Die Umkleen der Hauseigentümer sind doch weiß Gott so hoch, daß es wirklich nicht zu viel verlangt wäre, am Abend nach vorübertrauter Arbeit etwas frische Luft zu genießen. Man ist ja mit seinen Kindern weit gefahren, aber hier wollte man wenigstens meinen, konnte von der Stadtverwaltung schon etwas mehr Entgegenkommen verlangt werden. Wie sie mit bringen soll? Vorausgesetzt, daß die Stadtverwaltung an den Bewohnern dieser Straße noch ein anderes Interesse hat, als nur die Unannehmlichkeiten mit einer verlässlichen Pünktlichkeit und Schnelligkeit einzufordern. Ein Kriegsstraßenbewohner.

Wetternachrichtendienst der k. k. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with columns: Stationen, Höhe über Meer, Temperatur, Geklagte Höchstwärme, Niedrigste Temperatur, Wetter.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die kalten Luftmassen des hohen Nordens, die gestern früh bis Schottland und England vorgedrungen waren, haben sich am Abend nach Südwestdeutschland ausgedehnt; dabei kam es zu geringen Regenfällen. Heute früh fällt in einzelnen Gegenden, besonders im Hochschwarzwald, wo Wintertiefe Räfte mit 5 Grad unter Null einwirken ist. Schnee, aber auch in Frankreich, Belgien und England kommt es vereinzelt.

Voraussetzliche Witterung für 16. und 17. April 1921. Samstag: Teilweise aufklarend, nach Regen, im Gebirge Schnee, sehr kühl. Bei kühlen Nachfrostdauer. — Sonntag: Nach keine wesentliche Erwärmung.

Advertisement for Wilhelm Bauer, Max Bauer, and Adolf Dirr. Includes text like 'Statt jeder besonderen Anzeige' and 'Todes-Anzeige'.

Advertisement for Margarine and Carl Dielsche. Includes text like 'Margarine in Pfundwürfel' and 'Carl Dielsche, z. Butterblume'.

Advertisement for various household items like 'Kaugeluche', 'Streichmaschine', 'Kochherd', 'Herrenfahrrad', 'Sportanzug', 'Gutes Fahrrad', 'Guterh. Damenrad'.

Advertisement for 'Zum Nachtragen', 'Reisender', 'Lehrjunge', 'Büfett-Fröhlein', 'Stütze'.

Large advertisement for Norddeutsche Saat-Kartoffeln. Includes text like 'erstklassiges Saatgut', 'Frühkartoffeln', 'Thioles Kukkuok', 'Fürstenkrone', 'Jubel, desgleichen, späte bezw. mittelspäte'.

Advertisement for Frau Emma Klug. Includes text like 'Statt besonderer Anzeige', 'Gott dem Almächtigen hat es gefallen unsre liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante'.

Advertisement for Kinderstiefel. Includes text like 'Größe 27-35', 'bedeutend unter Herstellungspreis'.

Advertisement for 'Wirtschaft', 'Auto!', 'Blecherei', 'Deutsche Dogge'.

Advertisement for 'Expeditent Buchhalter', 'Gesucht'.

Advertisement for 'Mädchen', '2 Mädchen', '2 Mädchenmädchen', 'Stellengeuche', 'Expeditent Buchhalter'.

Advertisement for Alfred Baer and Frau Regine. Includes text like 'Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an'.

Advertisement for Kapitalien, Geld, Allein-Verkäuferin, Herrensrad.

Advertisement for 'Wirtschafft', 'Auto!', 'Blecherei', 'Deutsche Dogge', 'Papagei', 'Offene Stellen', 'Wirtschafft', 'Kongertflügel', 'Stand-Uhr'.

Advertisement for 'Weltfirma in Süddeutschland', 'Stenotypistin'.

Advertisement for 'Zu vermieten', 'Wohnungstausch', 'Ludwigshafen - Karlsruhe', 'Wer kauft'.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Gegen das Reichsbrandweinmonopol.

In Mannheim fand eine stark besuchte Versammlung von Vertretern sämtlicher Vereine des Spirituosenwesens in den süddeutschen Ländern statt...

Aus der Handelswelt.

Lothringer Portland-Zement-Werke, die in Karlsruhe. Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1920 entnehmen wir...

Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. (alte Stuttgarter) in Stuttgart. Die Zahl der im Jahre 1920 eingereichten Anträge...

Wirtschaftspolitisches. Die weitere Reichsbewirtschaftung in Deutschland. Gelegenheit einer vorwiegend tagen abgehaltenen Sitzung...

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Samstag, den 16. April...

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Am Samstag, den 17. April, findet die Auszahlung der Dividende...

Wirtschaftspolitisches. Die weitere Reichsbewirtschaftung in Deutschland. Gelegenheit einer vorwiegend tagen abgehaltenen Sitzung...

Tonnen Leinöl nach Deutschland zu gestatten, und im Juli weiter über die Bewilligung der Periode 1921/22 zu beschließen...

Eine Tagung der deutschen Lederwirtschaft. Die Vertreter der an der deutschen Lederwirtschaft interessierten Verbände...

O.E. Die deutschen Lieferungen an Sowjetrußland. Die russische Eisenbahnkommission veröffentlicht den Plan der russischen Auslandsbestellungen...

Börsenberichte.

Hamburger Metallmarkt vom 14. April. An der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 Kg. Silber...

Notierungen der Berliner Börse vom 15. April.

Table with columns for various stock indices and prices, including Industrielle Aktien, Bank-Aktien, and Kolonialwerte.

Festverzinsliche Papiere. 100% Dtsch. Schatzanw. Serie I, 14. 15, 16. 17, 18, 19, 20.

Berliner Börse vom 15. April. Unter dem Druck der von Frankreich angeordneten Gewaltmaßnahmen konnte sich an der Börse...

ein lebhaftes Geschäft nicht entwickeln. Vereinzelt heigten sich die Interessententeile. So ließen Teile-Eisenhütte um 7 1/2 Proz. höher ein...

Notierungen der Frankfurter Börse vom 15. April.

Table with columns for various stock indices and prices, including Bank- und Industrie-Aktien.

Frankfurter Börse vom 15. April. Die gestern zum Ausdruck gekommene freundlichere Stimmung übertrug sich auf heute auf einzelne Werte...

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 15. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns for various exchange rates and prices, including Amsterdam, Brüssel, London, and New York.

Frankfurter Devisennotierungen.

Table with columns for various exchange rates and prices, including Antw.-Brüsse, London, and New York.

Zürcher Devisennotierungen.

Table with columns for various exchange rates and prices, including Deutschland, Wien, and Zürich.

CARL LASSEN Internationalen Speditionshaus KARLSRUHE i. B. Spedition / Schifffahrt Lagerung / Assekuranz

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Samstag, den 16. April...

CIRCUS BARUM Des grossen Sturmes wegen konnte leider die Eröffnungsvorstellung gestern nicht stattfinden...

„Steuerangelegenheit“ Gesellschaftsgründungen, Bilanzwesen, Revisionen

Arbeiter Spart Guer Geld!! Euer Güte schenkt mit unseren heilbewährten Gummisohlen...

Deffentliche Versteigerung. Montag, den 25. April 1921, nachmittags 3 Uhr...

Geschäftsempfehlung. Einem verehrl. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. April das...

Rollbahnmaterialein wie lose Schienen, montierte Gleise, Weichen, Drehscheiben...

Leistungsfähige Gohnspinnerei gesucht! zum Verspinnen von 50 Ballen fully middling Georgia, Alabama, Texas...

Aufgebautes Export-Fabrikanten-Syndikat von hoher volkswirtschaftl. Bedeutung wird in eine A.-G. umgewandelt...